



Abgeordnetenbrief Doris Rauscher



14. Dezember 2020

Liebe Genossinnen und Genossen,

kaum zu glauben, aber nun neigt sich dieses außergewöhnliche und **herausfordernde Jahr** dem Ende zu. Wir alle haben dieses Jahr Dinge erlebt, gehört und gesehen, die uns völlig unbekannt waren und nicht leicht zu verarbeiten sind.

Zum ersten Mal gab es **strenge Regeln**, die uns vorschreiben, wann wir wo gehen können oder auch nicht und wie wir unsere sozialen Kontakte pflegen sollen. Einige von uns wurden in **Kurzzeitarbeit** geschickt, in manchen Fällen konnten Arbeitsplätze sogar nicht gehalten werden. Schulkinder und Abschlussklassen hatten mit **fehlenden Unterrichtseinheiten** zu kämpfen und dann war da immerzu die Sorge um die **Gesundheit** unserer Lieben. Ein Ende scheint leider noch nicht so recht in Sicht. Die Infektionszahlen sind wieder gestiegen, die Regelungen seitens der Staatsregierung erneut weiter verschärft. Auch die letzten Wochen im Landtag sind noch einmal **turbulent**, eine Sondersitzung folgt auf die andere. Die aktuellen Forderungen der SPD-Landtagsfraktion findet ihr [hier](#).

Über meine **neuesten Aktivitäten** möchte ich euch in meinem neuen Newsletter berichten und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, Euch allen eine schöne Weihnachtszeit zu wünschen.

Eine ruhige, **besinnliche und auch fröhliche Weihnachtszeit**. Mit vielen Gelegenheiten, das kleine **Miteinander** zu genießen, den Fokus auf die **wesentlichen Dinge** zu legen und auch die vielen positiven Erkenntnisse dieses Jahres zu rekapitulieren, um mit **Hoffnung und Zuversicht** ins neue Jahr zu starten. „*Wer Abstand hält, hat sich nicht unbedingt entfernt*“ sagt die **Schriftstellerin Edith Linvers**. Und ich stimme ihr zu, denn: Wir haben gelernt, wie viel wir mit Abstand gemeinsam bewegen können, wenn wir zusammenhalten. Wir können sogar Menschenleben retten.

In diesem Sinne: **Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Eure

Doris Rauscher



Mit Weitblick ins Jahr 2021

Auch der Sitzungsendspurt im Landtag fällt in diesem Jahr anders aus – neben zahlreichen Sondersitzungen gibt es aber auch das traditionelle Drei-Tages-Plenum. Hier dominiert ebenfalls die Corona-Pandemie, beispielsweise bei der Ersten Lesung zum **Haushalt 2021**. Die Corona-Pandemie belastet insbesondere auch die bayerische Staatskasse, die Kosten gehen in die Milliarden. Für uns ist klar: Gerade jetzt sind **Investitionen** wichtig und nötig, besonders im sozialen Bereich!

In meinem vorerst letzten Redebeitrag in diesem Jahr habe ich mich gegen die **Ausweitung von Minijobs** ausgesprochen – die CSU forderte weitere Ausnahmen und Aufweichungen. Meine Rede hört und seht ihr [hier](#).



Vorletzte reguläre Plenarsitzung im Landtag – neben mir, getrennt durch Plexiglas, meine Kollegin Ruth Müller aus Landshut



Bei der Buchvorstellung der „Isar-Detektive“ im Landtag

Digitaler Vorlesetag 2020

Auch beim traditionellen Vorlesetag war dieses Jahr alles anders, denn ein Besuch bei Grundschulkindern war natürlich nicht möglich. Gerade in schwierigen Zeiten bieten Bücher aber eine oftmals **schöne Ausflucht** aus dem Alltag. Und: Vorlesen stärkt das **Hörverstehen** der Kinder, steigert das Erinnerungsvermögen und fördert die Fantasie. Deshalb haben wir in diesem Jahr eine **digitale Lösung** gefunden: Mein Vorlese-Video mit „Wenn die Ziege schwimmen lernt“ ging pünktlich an die Seerosenschule in Poing.

Ein besonderes Buch wurde im November im Landtag vorgestellt – das **Abenteuer der „Isar-Detektive“** rund um den Landtag ist in Kooperation zwischen der Landtagspräsidentin und der Kinderkommission des Landtags entstanden. Drei der Bücher verschenke ich als Mitglied der Kinderkommission **zu Weihnachten** – wer ein spannendes Buch sucht für Kinder zwischen 8-12 Jahren, meldet sich per Email. Das Buch geht an die Absender der ersten drei Nachrichten, die mich dazu erreichen!

Weihnachten im Schuhkarton

Mit der Hilfe vieler Menschen in unserem Landkreis wird es zu Weihnachten **88 leuchtende Kinderaugen** mehr geben! Denn genau so viele Pakete und eine ganze Ladung an selbst gestrickten Mützen und Schals sind in meinem Bürgerbüro für die **Aktion „Geschenk mit Herz“** in den vergangenen Wochen abgegeben worden. Auch Kinder haben selbst gepackte Pakete gebracht und von ihren eigenen Spielsachen abgegeben. Hierfür möchte ich mich ganz **herzlich bei allen, die sich an der Aktion beteiligt haben, bedanken**. Dass es uns gemeinsam wieder gelungen ist, **zahlreiche Kinder beschenken zu können** und sich wieder so viele Landkreisbürgerinnen und -bürger Mühe gegeben haben, die Päckchen liebevoll und aufwendig zu befüllen und zu verpacken, ist auch dieses Jahr eine besondere **Freude!**



Spende an Projekte im Landkreis

Wir wollen ein Zeichen setzen und uns solidarisch zeigen. Deshalb gibt es die Vereinbarung unter den bayerischen Abgeordneten, die diesjährige Erhöhung der Abgeordnetenbezüge zu spenden. Hierbei steht es jedem frei zu überlegen, wem die Spende zukommen soll.

Ich habe mich zum einen für den **Kinderschutzbund Ebersberg** mit seinem Projekt „Leuchtende Kinderaugen“ entschieden. Zum anderen gehen Spendengelder an das **Bündnis „Bunt statt braun“**, das sich im Landkreis Ebersberg gegen Rechtsradikalismus engagiert und mit Vorträgen, Konzerten und anderen Aktionen Zeichen für Menschenwürde, Menschenrechte und Zivilcourage einsetzt.

Eine weitere Spende ging an den **Verein „Orientshelfer e.V.“** von Christian Springer, der sich im Nahen Osten für Geflüchtete und Notleidende in Krisenregionen einsetzt und den Menschen vor Ort Zugang zu Hilfsgütern, aber auch zu Schulbildung ermöglicht.



Spendenübergabe vor meinem Bürgerbüro in Ebersberg an Angela Warg-Portenlänger vom Bündnis „Bunt statt Braun Ebersberg“ (l.) und den Vorstandsvorsitzenden des Kinderschutzbundes Ebersberg Michael Nerreter (r.)



Rechtsanspruch auf Frauenhausplatz!

Gerade in den vergangenen Monaten ist der Bedarf an **Hilfe und Unterstützung für Frauen in Not** gestiegen – hier gilt es hinzuschauen und Hilfsangebote zu stärken! Auch deshalb habe ich mich am internationalen Tag „Gegen Gewalt an Frauen“ an der weltweiten Aktion „Orange the World“ beteiligt, zu der auch der Frauennotruf Ebersberg aufgerufen hat. Gebäude und Denkmäler wurden in der Farbe der Gewaltfreiheit – Orange – angestrahlt. Auch mein Büro in Ebersberg war erleuchtet. Neben der symbolischen Unterstützung in orange fordere ich auch einen **Rechtsanspruch auf Frauenhausplätze**: Schon vor Corona stand jede zweite Frau vor verschlossenen Türen, weil die Frauenhausplätze alle belegt waren. Seit fast fünf Jahren liegt dem Sozialministerium Gutachten der Universität Erlangen-Nürnberg vor, das den Ausbaubedarf bei den Frauenhäusern zeigt. Von den geforderten zusätzlichen 108 Plätzen – also 30 Prozent plus – sind bislang aber gerade einmal 15 entstanden. Es braucht deshalb eine deutlich **bessere Finanzierung**, damit keine Frau in ihr gewalttätiges Umfeld zurückgehen muss.

Dank allein reicht nicht aus!

Ein Thema, das mir wichtig ist: Angesichts der **Corona-Bonuszahlungen** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen und an Schulen fordere ich, die Pandemie-Prämien auch auf das Personal in der Kindertagesbetreuung in Bayern auszuweiten. Denn um den Betrieb in den Kitas aufrecht zu erhalten, arbeiten Erzieherinnen und Erzieher – trotz der Gefahren für ihre eigene Gesundheit und die ihrer Familien – bis an die **Grenzen ihrer Belastbarkeit**. Sie tragen einen erheblichen Anteil dazu bei, dass die Kinderbetreuung im Freistaat auch in der Corona-Pandemie funktioniert. Da sie bei Weitem mehr verdienen haben als lediglich Dank und Anerkennung, ist es nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, auch diesem Personenkreis eine finanzielle Zuwendung für deren Anteil an der Bewältigung der Krise zukommen zu lassen! Die Staatsregierung lehnt das bisher ab – aber ich bleibe dran!

Doris Rauscher – Mitglied des Bayerischen Landtags – Bahnhofstraße 12 – 85560 Ebersberg